

Kath. Kirchengemeinde St. Willehad Esens – Maiandacht 2022

Thema: Zeitenwende

Beginnen wir unsere Maiandacht im Namen unseres dreifaltigen Gottes: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied: GL 896

Maria, Maienkönigin

Eröffnung:

Als in diesem Jahr am 24. Februar die russische Armee in die Ukraine einmarschierte, sprach Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Rede vor dem Bundestag von einer „Zeitenwende“, mit der die Welt nun eine andere sei als zuvor. Seitdem wird in vielen Berichten und in der Presse auch immer wieder dieser Ausspruch zitiert „Zeitenwende“. Und wenn wir zurück schauen auf die geschichtlichen Ereignisse in unserer Welt, so finden wir immer wieder Geschehnisse, die man sicher als „Zeitenwende“ bezeichnen kann. Für uns Christen ist eine solche Zeitenwende ganz eindeutig das Kommen von Jesus Christus auf unsere Erde. Und dieses Kommen ist untrennbar mit Maria verbunden, mit ihrer Bereitschaft, sich auf das einzulassen, was der Engel Gabriel ihr verheißen hat. Versuchen wir einmal in dieser Andacht ganz bewusst, zu betrachten, was da vor mehr als 2000 Jahren geschehen ist mit dieser Maria, einem einfachen, armen, jungen Mädchen aus dem kleinen, unscheinbaren Ort Nazaret irgendwo in Galiläa. Und wenn wir uns dieses, eigentlich irgendwie unfassbare Geschehen genau vor Augen führen, werden wir spüren, dass damit fernab von den Metropolen und Machtzentren der damaligen Welt etwas begann, was wir wahrlich als Zeitenwende bezeichnen können, eine Zeitenwende, die bis heute auf unserer ganzen Welt nachwirkt.

Lesung:

Und so lesen wir also im Lukas-Evangelium, wie alles begann:

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Lied: GL 523 Str 1+2

O Maria, sei gegrüßt

Impuls:

Da kommt einer – ein Engel – ein Gesandter Gottes – Gabriel – er kommt in einen kleinen, unbedeutenden Flecken – irgendwo in Galiläa – Nazaret – wer kennt diesen Ort schon – und er kommt zu einer jungen Frau – Maria – ein ganz einfaches Mädchen aus dem Volke - sie ist verlobt – noch nicht verheiratet – der Bote kommt herein – plötzlich ist er da – aus heiterem Himmel – sei gegrüßt, du Begnadete – welch seltsamer Gruß – der Herr ist mit dir – welch seltsame Worte – doch mit diesen Worten beginnt alles – alles wird sich ändern – alles im Leben von Maria – alles auf unserer Welt – ALLES!

Gemeinsames Gebet:

Gott, du machst dich klein. Du schickst deinen Boten nicht in die Paläste der Großen und Mächtigen. Du kommst nicht in gewaltigem Glanz und Herrlichkeit. Du willst kein großes Aufsehen erregen. Du kommst nicht zuerst zu den Reichen und Wohlhabenden, nicht zu den Gelehrten, nicht zu den Anführern, nicht zu den Regierenden. Du kommst zu den Kleinen und Geringen, zu den Armen und Bedürftigen, zu den Ausgegrenzten und Unterdrückten. Denn du willst immer für die da sein, die wirklich deine Hilfe brauchen. Lass auch uns erkennen, wo und wie wir in unserem Leben anderen helfen können und gib uns die Kraft, dies dann auch zu tun. Amen.

Lesung:

Und wir lesen weiter im Lukas-Evangelium:

Maria erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Lied: GL 365 Meine Hoffnung und meine Freude

Impuls:

Grüß dich, du Begnadete – wirklich ein seltsamer Gruß – überraschend – erschreckend – irgendwie – auch für Maria – ja, ganz besonders für sie – denn der Gruß gilt ja ihr – sie grübelt – überlegt fieberhaft – was soll das alles – ist das ein Scherz – will sich da einer über mich lustig machen – doch der Bote Gottes beruhigt sie – fürchte dich nicht – hab keine Angst – Gott ist mit dir – Gott ist gnädig – aber die Worte des Engels bleiben seltsam – trotzdem – Maria soll schwanger werden – soll einen Sohn zur Welt bringen – und dieses, ihr Kind, soll Sohn Gottes sein – ihr Kind – Sohn Gottes – ihr Kind soll herrschen – wie David – als König – wer kann das alles verstehen – WER

Gemeinsames Gebet:

Gott, du bist bei uns, du bist uns nahe. Das wollen wir glauben, denn das ist unsere Hoffnung. Hoffnung für uns selbst und für diese Welt. Aber wie Maria, verstehen wir oftmals nicht, ob es dein Wille ist, was da auf Erden geschieht. So viele Probleme belasten uns und diese Welt: der Klimawandel, Gewalt und Terror, die Kriege überall auf der Welt und nun sogar nicht weit von uns der grausame Krieg in der Ukraine, der Hunger in vielen Teilen unserer Welt, die Ungerechtigkeiten. All das macht uns Angst und wir fragen mitunter: wo bist du? Aber, auch wenn wir dein Tun und deine Wege nicht immer verstehen, so wollen wir doch auf dich vertrauen trotz aller Probleme. Denn du hast Maria, ein einfaches Mädchen aus dem Volke, auserwählt, deinen Sohn Jesus Christus zur Welt zu bringen, und das ist für uns ein so großes Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht, dass wir immer wieder sagen wollen: wir glauben an dich und wir vertrauen dir. Amen.

Lesung:

Lukas schreibt weiter:

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Lied: GL 528 Str 1+2 Ein Bote kommt, der Heil verheißt

Impuls:

Bei Gott ist nichts unmöglich – das ist unsere große Hoffnung – auch jetzt in diesen unruhigen Zeiten – Gott neigt sich uns zu – selbst in der entlegensten Gegend unserer Welt ist er da – wirkt – kommt uns nah – sein Licht strahlt in unsere Welt – sein Licht erhellt unsere Dunkelheiten – sein Licht ist Hoffnung für die Welt – für uns alle – auch Maria wurde erfüllt von seinem Licht – aber sie versteht nicht, was da geschieht – sie fragt und zweifelt – wie soll das geschehen – und doch sagt sie dann JA – sie sagt JA – und alles ändert sich – unfassbar – alles ändert sich in einem winzigen Augenblick – Maria sagt JA – und die Welt ist eine andere – bis heute – JA – und da ist sie – die Zeitenwende – JA

Gemeinsames Gebet:

Gott, du hast deinen Engel zu Maria gesandt, weil du sie auserwählt hast, deinen Sohn Jesus Christus zur Welt zu bringen. Und Maria hat dazu mutig ja gesagt und dadurch unsere Welt verändert. Schenke auch uns den Mut, dass wir immer wieder ja sagen können zu dir und deiner Botschaft. Stärke uns, dass wir diese Botschaft auch immer wieder hinaus tragen können in diese so unruhige Welt, dass wir Zuversicht bringen allen, die in Angst gefangen sind und dass wir all denen Mut machen können, die verzweifelt sind. Gib uns die Kraft, das Licht deiner Hoffnung hinaus zu tragen in die Dunkelheiten dieser Welt. Amen.

Lied: GL 528 Str 3 Ein Bote kommt, der Heil verheißt

Lesung:

Und weiter hören wir im Lukas-Evangelium:

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Impuls:

Maria macht sich auf zu Elisabet – wir wissen nicht, warum sie diesen Weg geht – gerade jetzt – in die Berge – aber – dort begegnen sich zwei Frauen – zwei besondere Frauen – zwei werdende Mütter – die eine – Elisabet – bereits in gesegnetem Alter – und doch noch schwanger geworden – denn bei Gott ist nichts unmöglich – Mutter von Johannes – dem Propheten – dem Rufer in der Wüste – die andere – Maria – gesegnet – gesegnet unter den Frauen – gesegnet ihr Kind – Jesus – Sohn Gottes – Messias – Heiland für die Welt – Maria – selig – weil sie Gott geglaubt hat – weil sie Gott vertraut hat – weil sie JA gesagt hat – das ungeborene Kind Johannes spürt es – Elisabet spürt es – beide spüren was da geschehen ist – spüren die Ungeheuerlichkeit dieses Geschehens – ZEITENWENDE

Gebet: GL 10/2

Am Schluss unserer Andacht wollen wir nun das bekannteste Mariengebete gemeinsam beten, das „Gegrüßet seist du Maria“. Dieses Gebet, das wir ja so oft – mitunter auch gedankenlos – beten, ist in seinem ersten Teil direkt entnommen aus den heute gehörten biblischen Texten. Zum einen sind es die Grußworte des Engels Gabriel, zum andern die vom Geist erfüllten Begrüßungsworte Elisabets. Vielleicht kann uns dabei auch ein klein wenig bewusst werden, was diese Worte wirklich und tatsächlich bedeuten und welche Zeitenwende sie letztendlich hervorgerufen haben:

Gebet: „Gegrüßet seist du, Maria“**Segensgebet:**

Zeitenwende – dieser Begriff kann uns Angst machen, denn die Zeiten wenden sich, das Gewohnte bricht weg, neue Zeiten brechen an und keiner weiß genau, was sie bringen werden. Guter Gott, du hast das einfache Mädchen aus Nazaret, Maria, dazu auserwählt, deinen Sohn Jesus Christus zur Welt zu bringen, damit die Zeiten sich wenden, damit es anders wird auf dieser unserer Welt. Und doch wurde dein Sohn von uns Menschen umgebracht und aus der Hoffnung, die er in die Welt gebracht hat, wurde Enttäuschung, aus der Liebe, die er uns vorgelebt hat, wurde Hass. Aber dein Sohn hat den Tod überwunden, welch großartiges Zeichen deiner Liebe, welch wunderbares Zeichen der Hoffnung für alle Menschen. Auch wenn Hass und Krieg, Not und Leid, Angst und Enttäuschung gerade wieder in dieser unserer Welt dominieren, so vertrauen wir fest auf deine unendliche Liebe zu uns Menschen. In diesem Vertrauen bitten wir dich, segne und behüte alle, die trauern und verzweifelt sind, segne und behüte alle, die auf der Flucht sind, segne und behüte alle, die im Bombenhagel und inmitten der Kriege um ihr Leben fürchten, segne und behüte auch uns und alle die wir in unseren Herzen tragen. Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 905 Str 1+3 Mit dir, Maria singen wir